

H.-D. Oppitz, Deutsche Rechtsbücher des MA 2, Köln 1990, S. 353 Nr. 62.

Herkunft: Aus der Bibliothek von Joh. Wenz. Huber

unbekannt. (1700-1755); vgl. Catalogus Cod. Mus. quon. vli-

Papier: quirt l.w. 17... Ber. 1789, S. 91, = Nr. 9 der Cod. Mus. Chartac. Miscell. argumenti.

Wasserzeichen:

- 1) Ochsenkopf (ähnlich Briquet IV no. 15105)
  - 2) Ochsenkopf (ähnlich Briquet IV no. 15156)
- vgl. hier die 1964 mit S. Morrell, Durham, ref. (Korrespondenz)

Zustand: das Papier ist wurmstichig, teilweise stark vergilbt und die ersten Blätter sind am Rande angemodert. Am Einband sind die lederüberzogenen Holzdeckel wurmstichig, der Lederrücken fehlt ganz.

Schrift: zwei verschiedene Hände: 1) Hand von 1460 (Bl. 1-56); 2) eine weitere Hand, aus der 2. Hälfte des XV Jh. (Bl. 57-142), 3) Bl. 143<sup>r</sup>; 4) Bl. 143<sup>v</sup>. Hand 1 u. 2 identisch!

Blätterzahl: 150 Bl., hiervon 4 Blätter leer: 56<sup>a</sup>-56<sup>d</sup>.

Format: Höhe der Blätter 28,8 cm; Breite 21,5 cm.

Bl. 1-54:	Höhe des beschriebenen Raumes	24,5 cm.
	Breite "	16,5 cm.
Bl. 54-56:	Höhe "	12,5-21,5 cm.
	Breite "	15,5-17 cm.
Bl. 57-143:	Höhe "	ca. 21 cm.
	Breite "	ca. 15 cm.

Einrichtung der Ms.:

- Bl. 1-54: zweispaltig; 32-36 Zeilen die Spalte.
- Bl. 54-56: ungespalten; 19-32 Zeilen die Spalte.
- Bl. 57-143: zweispaltig; 35-39 Zeilen die Spalte.

Ausstattung der Ms.:

- Bl. 1-54: rote Kapitelüberschriften und rote Kapitelinitialen; im Text manche Buchstaben rot gestrichelt.
- Bl. 54-56: schwarz.
- Bl. 57-143: rote Kapitelüberschriften u. Kapitelinitialen abwechselnd rot u. grün; im Text manche Buchstaben rot gestrichelt.
- Bl. 145<sup>r</sup>: Federzeichnung: ein Eidgenosse in der Rechten einen Urner Schild, in der Linken eine burgundische Fahne

Sir John Mandevilles Reisebeschreibung in deutscher Übersetzung von Michael Velser ed. E. J. Morrell (Deutsche Texte des Mittelalters 66), Berlin 1974, s. XL - XLV.

Hauso auf das immerwährende Gedächtnis des hochw. Vaters  
des heil. röm. Reichs Kardinals des heil. Stuhls des heil. Roms  
Kardinals Johannes von Silesius des 15. Jh.

Prof. Arthur Köpcke, in der Stadt Marburg (Luther  
denkmal). Land 1927, Land 7. 40.

mit dem Wappen der Stadt Straßburg. Daneben die Worte:  
Dafs fanner hab ich gewonnen mit eritt, ich habfs ein  
schmocker von Straußburg ab genommen.

§ IV 1

Einband: Schaffleder mit Holzdeckeln; eine abgefallene  
Schliesse. In demcapita des vordren Deckels war mit einem Blatt aus einer  
Programmschiff. (lat. gramm. Schrift) überzogen, das jetzt abgelöst ist.  
Sprache: Oberdeutsch.

## Inhalt:

### 1. Reisebeschreibung des Johannes v. Mandeville.

Bl. 1<sup>ra</sup>: Wie hebt sich an das buch des ritters herr Hansens  
von Mandavilla von En-gelland etc. etc.

Do ich in der meinunge ufs reit und in dem  
mitt, das ich wolt varen in das gesegnet land uber  
mer, das man in latin nennet terra prop<sup>m</sup> syonia und  
das heisset billich das gesegnet land und das hailig  
ertrich.....

Bl. 54<sup>rb</sup> Schl.: Ich Johans von Mandevilla fur von mi-nem  
land uber mer, do man galt von gottes geburt m<sup>c</sup>ccc  
und xxij jar und was ennent dem mer uncz man  
zalt m<sup>c</sup>ccc und liij jar, do kam ich heim und must rüven  
über minen willen, wann mich kam ein siechtz an,  
der heist der beinkrampff.....

der helfft uns der vatter und der sun und der heilig  
geist amen. Des gratias finitus est liber anno  
domini m<sup>c</sup>ccc et lx jar, in der martowuchen.

Wie hatt dics buch ein end;  
daz gott dem schreiber send,  
was im gewaltlich sy  
an sel und an lib.

Über Joh. v. Mand. Goedeke I pag. 377.

Dictionary of National Biography.  
Ztschr. der Gesellschaft für Erdkunde Bd. 23, pag. 177 ff.  
The voyage and travayls of Sir John Maundeville Knight  
edited by John Ashton.

Haupt auf der immerhin Seite des jütischen Inseln Tjüerun nördlich abge-  
körtan golländischen Sonatörnits des 15. Jf.

Prof. Axelius Björnar, in Jütischen Mandroilla-Verfasser (Lundar  
akad. Abh.). Lund 1927., S. 40.

ETV 1. Wannegarten

Bl. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 15, 16,  
17, 18, 24, 28, 29, 33, 34, 35,  
37, 39, 42, 43, 45, 47, 48, 49, 50,  
57, 52, 53, 56<sup>d</sup> (clon.), 59, 60, 62,  
65, 66 | 68, 72, 73, 76, 77, 78 | 83,  
84, 85, 87, 90, 91 | 92 (schwarz);  
15705 ? = kleineres Item

2! 94 95 96 98 102 104 106 107  
15758 15705 15705 15705 15705 ? = Item  
109 Item 111, 114, 116, 120, 122, 124, 125,  
126, 128, 134, 135, 136, 137, 138, 144 (!)

= kleineres Item ähnlich 15705, aber mit bl.  
Item = kleineres Item

Briguet Nr. 15705 : 6 cm hoch

Breite ca. 3,75 cm.

kommt auch in in den

der Lage Bl. 92-103 in auf Bl. 92!

Item, in derselben Lage, ab Bl. 94 kommt

Briguet Nr. 15758 : wie auch in Bl. 94, 144!

1) Tir Salamaneser abmechtiger Keiser von Kartago,  
ein soldan der edlen Saracenen zu Papilen, ein  
herr des grabes des obersten got. Ses ze Jerusalem  
zu Kappadocie, ein herr des Jordansf.

Keiser, Kung aller Kung, ein herr der Juden, Christen  
und Heiden

(Einladung an die christliche Ritterschaft zur Betei-  
ligung an ritterlichen Wettkämpfen, die abgehalten  
werden sollen an seinem Hofe zu Babylon).

Geben des funften Tages Septembris in unser statt  
Babilonie, gelegen in unserm Keiserlichen Kappidocie,  
versigelt mit unserm insigel, gemacht mit edlen  
gestein, dyamanten und rubin, ein ringwurum  
und ein track und jechlichem tracken dar für  
uf dem mund gäht etc.

2) Es ist ze wissen, das diß bild ist unser fröwen  
bild von Meyland, als sy denacht im tempel was  
e sy Josep gemechtet wurde. Also ist sy noch ze  
Lamparten in dem thürm zu Meiland gemalt,  
es lag ein Köfman gevangen, der wart verurteilt  
in den tod (folgen Wunderthaten dieses Marienbildes).

O Maria, du edler Karfunkel,  
Es ward nie kein hertz so sunckel,  
Rufft es dich von herzen an,  
Du wilt im helffe stan,  
Hie und in der ewikeit,

Bist du im ze helffe bereit. Amen. (Bl. 55<sup>v</sup>).

56<sup>r</sup> 3) Ein baldach mächtiger Kung und soldan  
zu Babilonie ir Kunimeij, zu Egipten, zu Pateniet-  
meij, zu Medeneij, zu Elementenij, ein fürst der  
Juden . . . . . enbriet dir Kunglin  
von Krakow heil und gnod . . . (Einladung zu  
einem Hoffest mit Ritterspielen in seiner Stadt Acker).

Geben ze Kaspaw unser geburt lxxxj jar uners richfs am  
zwölften jar und unser secret etc.

Bl. 55<sup>v</sup>: Federproben.

Bl. 56<sup>a-56<sup>b</sup></sup>: leer.

## 2. Schwabenspiegel.

vgl. Rockinger in *Vitzgebers v. Minus Oktav* fol. 118, x, 42 f

Bl. 57<sup>ra-57<sup>rb</sup></sup>: Lehenrecht.

Bl. 57<sup>ra</sup>: Hie wacht man an zellen, wa= von das recht  
lehenbich saget. (folgt das Register).

Bl. 57<sup>rb</sup>: Hie hebet sich daz edel und daz recht lehen-  
bich an.

Bl. 58<sup>ra</sup>: Wer lehenrecht kunnan/welle, der volge dafs  
biches/leve. Aller erst sullen wir merken, daz  
die Kunige hand gesez=|et siben herschilte.

Bl. 80<sup>vb</sup> schl. Burgmeisterlehen.

das ist davon daz er dafs herschiltes darbet.

Hie halt daz lehenbich ein end,  
gott unfs sin barmherzkeit send.

Bl. 80<sup>vb-142<sup>vb</sup></sup>: Landrecht.

Bl. 80<sup>vb</sup>: Hie heft man an ze|zelleme, wovon daz rechtbich  
saget. (folgt das Register).

Bl. 82<sup>rb</sup>: Hie hebet sich daz landrechtbich an.

Herre gott, himelscher vatter, der|din milten  
güt geschift der|den menschen mit drinaltigen  
wir=ikeit.

Bl. 142<sup>vb</sup>: Hie uneliche kind e=|liche kind werdent.

So behabent sy ir recht  
vor|allem weltlichem gericht mit|recht. Amen.

laus tibi sit christi quoniam lib=er explicit icht.

Kunigs Heinrich Schutte|von Basel dafsge=|schriben  
hatt amen.

Bittend Got, das des sel | werd vart,  
der dises | buch geschriben hatt.  
Deo gracia amen etc.

§ IV 1

3. Moralitates, deutsch

Auf: Du sol dx nrip. erkenne wol | die dir xer e werden sol...

Bl. 143<sup>r</sup>: abgedruckt von Wilh. Vackernagel, Basl. Univ.-Progr. 1875 pp. 36

4. Fibulaturen geistl. u. weltlicher Fürdenträger.

Bl. 143<sup>r</sup>-144<sup>r</sup>: Bobst — König.

Über Cod. § IV 1 ~~§ II 8~~

Wilhelm Vackernagel a. a. O. pag. 36 ff.

Basel, Dezember 1909

Carl Roth.